

# Pressemitteilung

## Cenk will die Welt erobern!

### 13-jähriger Junge sucht dringend seine:n Lebensretter:in.

**Köln/Dortmund, 18.05.2021** – Özgür, Alexandra, Cenk und Maya - eine glückliche, aktive Familie. So oft wie möglich gehen sie gemeinsam wandern, klettern und schwimmen. Respekt und Toleranz sind den Eltern wichtig. Deshalb reisen sie viel, zeigen ihren Kindern andere Länder und Kulturen, machen sie neugierig auf Unbekanntes.

Ihr Sohn Cenk ist ein lebenslustiger Junge. Offen, empathisch, gerechtigkeitliebend und voller Tatendrang. Fußball spielen, boxen und Mountainbike fahren sind seine Leidenschaft. Wenn er groß ist, will er wie sein Papa Polizeioberkommissar werden. Mit ihm treibt er viel Sport, mit Mama Alexandra wird ausgiebig gekuschelt, sie braucht er für alle Herzensangelegenheiten, mit seiner kleinen Schwester Maya und dem Hund Lucky tobt er gerne durch den Garten. Das ist die Welt, die Cenk über alles liebt. Eigentlich könnte alles gut sein. Doch das ist es nicht.

Kurz vor den Osterferien bekommt Cenk plötzlich Fieber. Weil seine Eltern Sorge haben, dass er sich mit Corona angesteckt haben könnte, suchen sie ihren Kinderarzt auf. Doch das sofort durchgeführte Testergebnis ist negativ. Weil ein Lymphknoten am Hals ein wenig geschwollen ist, vermutet der Arzt zunächst eine Mandelentzündung und verschreibt ein Antibiotikum. Doch das Medikament bleibt wirkungslos. Erneut suchen die Eltern die Praxis auf. Jetzt wird Blut abgenommen. Am nächsten Tag steht noch ein Ultraschall auf dem Plan. Cenk und sein Papa sitzen mit dem Arzt gerade im Behandlungszimmer, als dieser rausgerufen wird, weil die Laborwerte vom Vortrag gekommen sind. Er bleibt lange weg. Zu lange. Cenks Papa wird unruhig: „Ich hatte plötzlich ein ungutes Gefühl. Als endlich die Tür aufging, sah ich die versteinerte Miene des Arztes“. Die Nachricht, die nun kommt, verändert das Leben der ganzen Familie: Cenks Leukozyten sind zehnfach erhöht. Verdacht: Blutkrebs. „Als ich das hörte, traf es mich wie ein Schlag. Ich habe es am Anfang gar nicht geglaubt. Wie kann das sein? Mein Kind – Blutkrebs? Ich habe sofort angefangen zu weinen, war vollkommen überfordert, eine solche Diagnose zieht einem das Fundament unter den Füßen weg“, erinnert sich Özgür. Jetzt die nächste Hürde: Cenks Mama Alexandra muss informiert werden. Özgür möchte seiner Frau die Nachricht nicht am Telefon überbringen, weil er ahnt, dass sie zusammenbrechen wird. Aber die Zeit drängt. Cenk muss sofort ins Krankenhaus. Deshalb ruft er sie an, bittet sie nur, sofort nach Hause zu kommen. Doch Alexandra spürt sofort, dass etwas nicht stimmt. Um Cenks Vater zu helfen, übernimmt der Arzt das Telefonat und versucht der Mutter das Ergebnis behutsam beizubringen. Doch Özgürs Vermutung bestätigt sich: Alexandra erleidet einen Nervenzusammenbruch. „Ich bin einfach umgefallen, habe geschrien und geweint. Das war wie in einem Horrorfilm. Mir blieb einfach die Luft weg. Ich konnte

wirklich nicht mehr atmen. Ich war nur zwei Kilometer von zu Hause entfernt, als ich die Nachricht erhielt. Ich weiß bis heute nicht, wie ich es bis dahin zurückgeschafft habe“, erzählt Alexandra.

Dann geht alles ganz schnell. Sachen werden gepackt, sofort fahren die Eltern mit ihrem Sohn ins Krankenhaus. Cenk muss unendlich viele Untersuchungen über sich ergehen lassen, anschließend beginnt sofort der erste Chemoblock. Und Cenk hat mit Nebenwirkungen zu kämpfen: Übelkeit und Erbrechen quälen ihn. Aber das Schlimmste: die Mundschleimhäute lösen sich auf. Das ist so schmerzhaft, dass er künstlich ernährt wird. Seine Mutter weicht nicht von seiner Seite. Weil wegen Corona nur eine Person Besuchserlaubnis hat, kommt sein Papa jeden Tag mit Schwester Maya zum Krankenhaus, um zu winken, sein Kind wenigstens am Fenster zu sehen und ein paar Worte mit ihm zu wechseln. Die Sehnsucht ist groß.

Aktuell geht es Cenk gut. Er ist zu Hause, muss dreimal wöchentlich zu ambulanten Untersuchungen in die Klinik. Anfang Juni beginnt der dritte Chemoblock. „Am Anfang hatte ich keine Vorstellung davon, wie man eine solche Situation überhaupt aushalten kann. Aber jetzt, nachdem der erste große Schock überwunden ist, haben wir ungeahnte Kräfte entwickelt. Und die brauchen wir auch. Hilflöse Eltern können einem schwer kranken Kind nicht helfen. Wir stecken den Kopf nicht in den Sand. Cenk ist das tollste Kind der Welt. Wir kämpfen gemeinsam und stehen das durch. Egal, was kommt“, sagt Alexandra.

Cenk ist ein echter Kämpfer. Doch alleine kann es nicht schaffen. Denn inzwischen steht fest, dass nur eine passende Stammzellspenderin bzw. ein passender Stammzellspender das Leben des 13-jährigen retten kann. Deshalb wenden sich Cenks Eltern an die Öffentlichkeit: „Cenk beginnt gerade, sich vorsichtig abzunabeln und die Welt alleine zu entdecken. Er freut sich auf seine Zukunft, will die ganze Welt erobern und ist offen und neugierig auf alles, was das Leben für ihn bereithält. Sein ganz großer Traum ist eine Reise nach New York. Wenn er gesund wird, werden wir ihm diesen Wunsch erfüllen. Das haben wir ihm versprochen. Aber damit er gesund werden kann, brauchen wir eine passende Spenderin bzw. einen passenden Spender, die/der das Leben unseres Kindes rettet. Deshalb bitten wir alle: helft uns, lasst euch registrieren. Jede:r Einzelne erhöht die Chance, dass unser einziger Wunsch, unser Kind zu retten, Wirklichkeit wird. Allen, die an dieser Aktion teilnehmen, danken wir von ganzem Herzen“, so Özgür und Alexandra, Cenks Eltern.

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann helfen und sich mit wenigen Klicks über [www.dkms.de/teamcenk](http://www.dkms.de/teamcenk) die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell: Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einverständniserklärung kann jeder nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

**DKMS-Spendenkonto, Commerzbank**

**IBAN: DE 08 700 400 608 987 000 235**

**Verwendungszweck: LPS 815 CenK**

### **Über die DKMS**

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 10 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

**Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter [mediacenter.dkms.de](https://mediacenter.dkms.de).**

*DKMS gemeinnützige GmbH  
Bettina Steinbauer  
Tel: 0221 940582 3528  
[steinbauer@dkms.de](mailto:steinbauer@dkms.de)*

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



**dkms.de**  
**dkms-insights.de**  
**mediacenter.dkms.de**